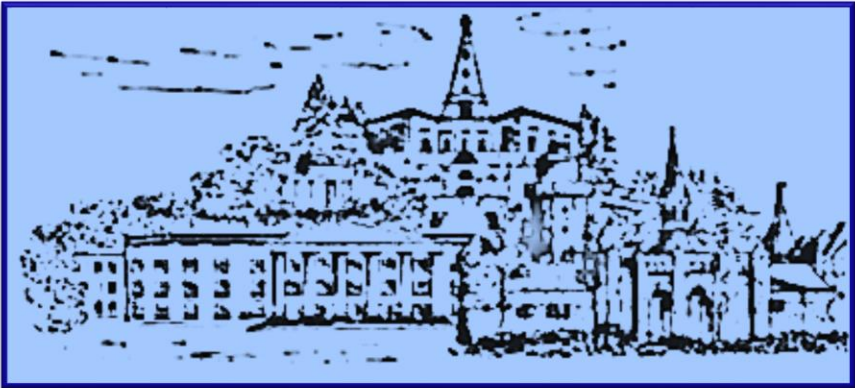


Treffpunkt



Hören



**Ausgabe
August – Oktober 2023**

**Verband
Hörgeschädigter Kassel e. V.**

	Seite
Inhalt	
Vorwort	3
Infos zur Beratungsstelle	4 - 5
Parlamentarisches Mittagessen	6 - 9
Barrierefrei reisen mit Hörbehinderung	10 - 12
Netzwerk Hören und Barrierefreier Tourismus	13
Bericht: Wanderungen	14 - 17
Termine: Monatsübersichten Aug.-Okt. 2023	18 - 19
Termine: Der Vorstand lädt ein	20
Termine: Vorabinformation zur Adventsfeier	20
Termine: Offenes Treffen	21
Termine: Seniorentreffen	22
Termine: Wandern	23 - 25
Termine: Gruppe „30 Plus“	26
Termine: CI-Treffen	26
Termine: SSC	27
Bericht: Inklusives Sportfest	28 - 29
Nachruf: Karl-Heinz Nuber	30
Nachruf: Karl-Heinz Steber	31
Wir gratulieren zum Geburtstag	32
Mitgliedschaft • Fördermitgliedschaft • Spenden	33
Impressum	34
Ansprechpartner und Adressen	35
Vereinsadresse und übergeordnete Organisationen	36

***Liebe Mitglieder,
liebe Leserinnen und Leser,***

wer hätte noch vor zehn oder noch mehr Jahren geglaubt, dass die Computertechnik einen so großen Fortschritt machen würde. Sie begleitet uns heute fast überall. Für die Jüngeren gehört ein Smartphone, Tablet oder Notebook (oder alles zusammen) zum Leben unbedingt dazu. „Ohne“ geht nicht. Sie wachsen damit auf.

Viele Ältere stehen dagegen diesem allen immer noch sehr reserviert gegenüber – ein Handy, wenn überhaupt, „nur für den Notfall“ – auch wenn in einem wirklichen Notfall das Gerät vielleicht nicht aufgeladen ist oder in der Aufregung die PIN beim Einschalten falsch eingegeben wird. Das ist zum einen die Scheu vor allem Neuen („So etwas brauche ich nicht“), andererseits aber auch für manche ein finanzielles Problem. Das darf man nicht vergessen. Es gibt jedoch heute eine Reihe von Möglichkeiten, sich mit der Technik vertraut zu machen - auch mit geringen finanziellen Mitteln.

Die Hörgeräte- und CI-Technik wird ebenfalls immer weiter verbessert. Das Smartphone trägt u. a. als „Fernbedienung“ dazu bei – und damit auch zur Inklusion, indem oftmals eine bessere Kommunikation möglich ist. Leider sind zuzahlungsfreie Hörgeräte von diesem Komfort immer noch ausgeschlossen, auch wenn diese Geräte heute sehr leistungsstark sind.

Bleiben Sie Neuem gegenüber aufgeschlossen.

Ihr Vorstand

Birgit Nürnberger-Hagedorn und Monika Wetzel

Unsere Beratungsstelle

Unsere Beratungsstelle ist wieder für persönliche Gespräche geöffnet.

Wir informieren Sie produkt- und firmenneutral über verschiedene Möglichkeiten der Hörgeräteversorgung. Gleiches gilt, wenn Zusatzgeräte (z. B. für Telefon, Türklingel u. a.) erforderlich sind. CI-Interessierte können sich bei den Treffen der CI-Gruppe informieren.

Medizinische, arbeitsrechtliche oder sonstige juristische Auskünfte können wir Ihnen nicht geben, Ihnen aber entsprechende Stellen nennen, an die Sie sich wenden können.

Sie finden uns im neuen **Gemeindezentrum der Lukaskirche**, Leuschnerstr. 40, 34134 Kassel, **vorübergehend im Gemeindesaal** (barrierefrei, Eingang über den Hof).

ÖPNV: Bus 11, Haltestelle Wilhelm-Busch-Straße (direkt an der Lukaskirche),

Parkplätze in den Seitenstraßen.

Terminvereinbarung für persönliche Beratungsgespräche telefonisch unter 0561 /12316 (Anrufbeantworter, Rückruf auf Festnetz) oder per Mail an beratung@schwerhoerigenverein-kassel.de

Selbstverständlich stehen wir auch weiterhin für Ihre Fragen telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung.

Juli 2023



▲ Eingang Gemeindebüro Lukaskirche, PC-Schulungsraum, VHK-Büro

▼ Eingang Gemeindesaal



21. Juni 2023

Parlamentarisches Mittagessen: „Für mich ist jedes Cochlea-Implantat ein Wunder“

Anlässlich des Aktionstags zum Cochlea-Implantat lud der Deutsche Hörverband (DHV) zusammen mit seinen Mitgliedsverbänden Deutsche Cochlea Implantat Gesellschaft (DCIG) und Deutscher Schwerhörigenbund (DSB) am 15. Juni zum parlamentarischen Mittagessen im Deutschen Bundestag ein, um



v. l.: Dr. Roland Zeh, Wilfried Oellers, Dr. Harald Seidler, Wolfram Giese (vorn), Erik Schebsdat, Janine Dersch, Kriemhild Egermann-Schuler, Franziska Kratz

Foto: Redaktion Schnecke

über die Chancen des Hörimplantats, aber auch die Versorgungslücke vieler Betroffene, die bislang unterversorgt sind, zu sprechen. Auch die Finanzierung der CI-Nachsorge war Thema.

„Wir haben eine klare Botschaft: Mit einem Cochlea-Implantat (CI) kann man wieder richtig gut hören“, sagte der DHV-Vorsitzende Dr. Harald Seidler, der selbst ein CI und ein Hörgerät trägt. „Für mich ist jedes Cochlea-Implantat ein Wunder.“ Doch auch für Wunder müssen die Rahmenbedingungen stimmen. Auf zwei Probleme machten der DHV-Vorsitzende und sein Vizevorsitzender und DCIG-Präsident, Dr. Roland Zeh, daher im Rahmen des parlamentarischen Mittagessens mit Politikern des Deutschen Bundestags anlässlich des Deutschen CI-Tags am 17. Juni aufmerksam: „Hören mit Cochlea-Implantat ist etwas anderes als das Hören mit Hörgerät“, sagte Seidler. Das Hören mit Elektroden müsse gelernt werden, eine spezialisierte Rehabilitation trage wesentlich zum Erfolg eines CIs bei. „Das wird oft unterschätzt“, so Seidler. Es gebe jedoch bislang keine einheitliche Regelung, führte Zeh, beidseitig mit Cochlea-Implantaten versorgt, aus. „Im Augenblick macht jede Klinik, was sie für gut befindet.“ Daher brauche es für die Nachsorge eine Vereinheitlichung und eine gesicherte Finanzierung.

Als weiteren Punkt sprachen die Selbsthilfevertreter die Versorgungslücke an: „Die Steuerung zum Cochlea-Implantat funktioniert nicht“, so Seidler. Schätzungen zufolge gebe es rund 50.000 CI-Träger in Deutschland, während rund zehn Mal so viele von einem solchen Implantat profitieren könnten. Andere Erhebungen gehen sogar von deutlich höheren Zahlen aus. Unklare Behandlungspfade führten jedoch oft zu einer Unter- oder Fehlversorgung.

Versorgungslücke schließen, Lebensqualität verbessern

Eine rechtzeitige CI-Versorgung aber ist nicht nur wichtig für das bestmögliche Sprachverstehen, sie verbessert auch die Lebensqualität und mentale Gesundheit. So bewahrt eine optimale Hörversorgung vor sozialer Isolation und reduziert die Gefahr kognitiver Beeinträchtigungen wie Demenz. „Mit dem Cochlea-Implantat kann man nicht altersschwerhörig werden. Depression, Vereinsamung, Demenz – all diese Risiken minimie-

Wissenswertes

ren sich“, sagte Zeh. Zudem bleiben CI-Träger erwerbstätig. Wir bringen die Menschen nach einem Hörverlust wieder in den Job“, sagte Seidler.

Ein wichtiger Schritt hin zur frühzeitigen Versorgung eines Hörverlustes sei unter anderem ein freiwilliger Hörtest ab 50 Jahren im Rahmen der Vorsorgeuntersuchungen. Denn: „Schlecht hören tut leider nicht weh. Man kann ganz schlecht einschätzen, ab wann ein Hörgerät notwendig ist“, so Seidler.

Neben der FDP-Bundestagsabgeordneten Kristine Lütke waren aus der Politik die beiden Bundestagsabgeordneten Hubert Hüppe und Wilfried Oellers der CDU/CSU-Fraktion sowie dessen Referent Wolfram Giese anwesend. Lütke und Hüppe sind beide Mitglied im Gesundheitsausschuss des Bundestags sowie stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Arbeit und Soziales. Oellers wiederum ist Beauftragter für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen der CDU/CSU-Fraktion sowie ordentliches Mitglied im Ausschuss für Arbeit und Soziales sowie im Rechtsausschuss.

Begleitet wurden die Politiker zudem von Hospitantinnen der Wirtschaftsjunioren Deutschland e. V., welche eine Woche in den Politikbetrieb im Deutschen Bundestag Einblick nahmen. Auch die österreichische und australische Botschaft schickten jeweils eine Gesandte, Elisabeth Binder für Österreich und Kate Luxford für Australien. Von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) nahm Julius Lehmann an der Veranstaltung teil.

Die Selbsthilfe war durch Dr. Harald Seidler, Vorsitzender des DHV, sowie Dr. Roland Zeh, Präsident der Deutschen Cochlea Implantat Gesellschaft (DCIG), und Kriemhild Egermann-Schuler, gesundheits- und sozialpolitische Referentin des Deutschen Schwerhörigenbundes (DSB) vertreten. Über die Technik klärten zudem Vertreter der CI-Firmen Med-El und Cochlear auf.

Mit Technik gegen Hörbarrieren

Im Gespräch demonstrierten die CI-Träger Seidler und Zeh, die beide bereits in ihrer Kindheit hochgradig schwerhörig beziehungsweise erblaut waren, quasi nebenbei, wie die richtige technische Versorgung zu einem guten Sprachverstehen führen kann. Eine Umstellung für die Politiker war die Nutzung der mitgebrachten Tischmikrofone, die den CI-Trägern in der lauten Restaurantumgebung ein gutes Verstehen auch in Gesprächen mit weiter entfernten Gästen am Tisch erlaubte. Denn bei aller Faszination über die Leistung, die ein CI vollbringt, ein natürliches Gehör kann es nicht ganz ersetzen. Eine gute Raumakustik, Kommunikationsregeln, FM-Anlagen und Untertitel helfen unter anderem, Hörbarrieren zu reduzieren. Der von der Deutschen Cochlea Implantat Gesellschaft ins Leben gerufene Deutsche CI-Tag fand 2023 bereits zum 17. Mal statt. Er dient dazu, die Gesellschaft über das Cochlea-Implantat und die Belange von Menschen mit Hörbehinderungen aufzuklären.

Text: Marisa Strobel

<https://www.schnecke-online.de/startseite/parlamentarisches-mittagesen-juni-2023>

Wir danken der Redaktion „Schnecke-Online“ für die Genehmigung zur Veröffentlichung dieses Berichts und für das Foto.

Weitere Infos finden Sie unter
<https://www.schnecke-online.de/>

Barrierefrei Reisen mit Hörbehinderung

Ein Beitrag der Deutsche Cochlear Implantat Gesellschaft e. V.

Was sind Barrieren, denen hörbehinderte Menschen auf Reisen begegnen und wie können sie abgebaut werden?

Lichtsignalanlagen in Hotels, Jugendherbergen, Pensionen etc.

Aus gutem Grund sind Rauchwarnmelder in allen Übernachtungsbetrieben Pflicht. Im Falle eines Falles fangen sie an zu piepsen, die Gäste wachen im Idealfall schnell auf und verlassen das Zimmer schnellstmöglich. **Schwerhörige, ertaubte und gehörlose Gäste hören das Piepsen eines Rauchwarnmelders in der Regel nicht** (abhängig vom eigenen Hörverlust). Im schlimmsten Fall schlafen die Gäste also einfach weiter, ohne zu bemerken, dass z. B. ein Feuer ausgebrochen und gefährlicher Rauch bereits durch die Zimmer wabert.

Hier können spezielle Rauchwarnmelder helfen: Diese arbeiten mit Licht und Vibration und wandeln eingehende Funksignale mittels eines Übermittlungsgerät in helle Lichtblitze um. Ein Vibrationskissen z. B. unter dem Kopfkissen kann zusätzlich helfen. Da die Lichtsignalanlagen mobil sind, müssen nicht alle Zimmer in einem Übernachtungsbetrieb mit einer solchen Rauchwarnmeldeanlage ausgestattet werden. Es genügt, eine gewisse Anzahl an Lichtsignalanlagen zu besorgen, um diese dann bei Bedarf im Zimmer einer schwerhörigen, ertaubten oder gehörlosen Person einsetzen zu können. Bei diesen Anlagen ist es ebenfalls auch möglich, eine Türklingel zu installieren und oder den Gästen einen Licht-Wecker zur Verfügung zu stellen.

Untertitel bei Videos

Was zum Urlaub und zu Reisen z. B. in Städte für viele dazu gehört: Besuche in Museen, Galerien und anderen Kultureinrichtungen. Die Zeit, in der es in der es ausschließlich Info-Tafeln gab, auf denen man Informationen lesen konnte, sind in der Regel vorbei. Heute wird viel mit Erklär-Videos und Audio-Guides gearbeitet. Die Hör-Barrieren, die hier

für hörbehinderte Besucher*innen bestehen, liegen auf der Hand: Der Ton in Videos wird nicht verstanden, und Audioguides sind ebenfalls schlecht verständlich. Kopfhörer können über Hörgeräte oder Cochlea-Implantate oft nicht gut aufgesetzt werden. Die Lösung sind hier natürlich Untertitel bei Videos und mobile Induktionsschleifen mithilfe derer Audioguides genutzt werden können.

Übertragungsanlagen (FM-Anlagen) bei (Stadt-)Führungen



Gerade bei einem Städtetrip darf sie natürlich nicht fehlen: die Stadtführung! Oft spricht der oder die Stadtführer*in zwar an einer bestimmten Stelle und kann so Blickkontakt zum Publikum aufbauen, genauso oft spricht er oder sie aber auch im Gehen weiter oder erzählt zwischendurch eher nebenbei eine kleine Anekdote. Für hörbehinderte Zuhörer*innen fatal. Sie brauchen das Mundbild und eine ruhige Umgebung ohne viel Störlärm. Eine FM-Anlage kann hier helfen: Mittels der Funkanlage wird das Ge-

sprochene an einen Empfänger bzw. direkt an die Hörhilfen übermittelt. Störlärm wird ausgeblendet, sodass auch hörbehinderte Gäste, einer Stadtführung oder Museumsführung viel besser folgen können. Eine FM-Anlage ist eine nachhaltige, langlebige Anschaffung, die vielen Gästen mit einer Hörbehinderung zugutekommen kann.

Induktionsschleifen in kulturellen Einrichtungen

Was bei einem Urlaub, aber auch zuhause im Alltag ebenfalls nicht fehlen darf: kulturelle Teilhabe. Auch hörbehinderte Menschen wollen z. B. ins Theater oder in die Oper gehen. Um in Theater oder Oper barrierefrei hören zu können, ist Voraussetzung, dass die Akteure in Mikrofone sprechen. Das Signal kann anschließend z. B. in eine fest installierte Ring-

Wissenswertes

empfangen werden. Voraussetzung ist, dass die Besucher*innen mit Hörschädigung die T-Spule in ihrem Hörsystem aktiviert haben. Eine andere Möglichkeit ist, das Signal über Funk in mobile Empfänger (mit Kopfhörern oder T-Schlinge versehen) zu senden. Diese können z. B. am Eingang ausgeliehen werden

Gute Raumakustik hilft nicht nur schwer-Hörenden

Eine gute Raumakustik ist elementar für gutes Hören, aber vor allem zum gut-Verstehen. Die sogenannte „Nachhallzeit“ beschreibt, wie lange der Schall sich in einem Raum bewegt. In Räumen mit vielen glatten Oberflächen kann der Schall mehrmals reflektiert werden – was zur Folge hat, dass es „hallig“ wird. Je mehr gute Absorbtiionsflächen in einem Raum sind, desto besser. Im Grunde sollten alle Räumlichkeiten, in denen viele Menschen zusammenkommen, eine gute Raumakustik vorweisen, beispielsweise gastronomische Räumlichkeiten, Lobbys in Hotels, Aufenthaltsräume etc.

Sie haben weitere Ideen, wie man Hörbarrieren abbauen kann? Lassen Sie es uns wissen und schreiben uns an info@dcig.de!

Einen **positiven Erfahrungsbericht**, wie Hörbarrierefreiheit auf Reisen aussehen kann, gibt es in der Schnecke-Ausgabe 120 (Juni-Ausgabe 2023) zu lesen!

Quelle und Foto:

https://dcig.de/veranstaltungen/ci_aktionstag/ci-aktionstag-2023-reisen-mit-hoerbehinderung

Wir danken der DCIG (Deutsche Cochlear Implant Gesellschaft e. V.) ganz herzlich für die Genehmigung zum Abdruck dieses Beitrags.

Netzwerk Hören und Barrierefreier Tourismus“

Im „Treffpunkt Hören“, Ausgabe August – Oktober 2022 hatten wir bereits auf die Initiative „Netzwerk Hören und Barrierefreier Tourismus“ im Saarland aufmerksam gemacht. Es wäre interessant zu wissen, ob Ähnliches aus anderen Bundesländern bekannt ist. Bis jetzt hat sich niemand gemeldet und über derartige Initiativen berichtet.

Es reicht auch schon zu wissen, wie die eigene Gemeinde bzw. Städte und Gemeinden im Umland mit der Barrierefreiheit für Hörgeschädigte umgehen. Die neue Vorsitzende des Kasseler Behindertenbeirats, Frau Carola Hiedl, stellte bei ihrer Vorstellung innerhalb einer KISS-Veranstaltung am 24. Mai immerhin fest, dass Hörgeschädigte vielfach außen vor sind und noch viel gemacht werden muss. Es gibt zwar in einer ganzen Reihe von öffentlichen Räumlichkeiten Höranlagen, die aber oftmals schlecht gewartet oder vielfach überhaupt nicht (oder nur auf Nachfrage) eingeschaltet werden.

Auch in der Mobilität eingeschränkte Menschen haben immer wieder Probleme. Cafés und Restaurants z. B. verweisen gern auf ihrer Barrierefreiheit, die sich aber in der Regel nur auf den Eingang bezieht. Toiletten sind oft im Untergeschoss untergebracht und damit für Rollator- und Rollstuhlfahrer nicht zugänglich.

Es gibt in Kassel die Initiative „Kassel gemeinsam barrierefrei gestalten“ (<https://mittendrin-kassel.de/kassel-gemeinsam-barrierefrei-gestalten/>). Leider ist uns seinerzeit der Einsendeschluss zur Einreichung von Vorschlägen entgangen. Wir hätten uns gern daran beteiligt. Sicher gibt es aber später noch eine Gelegenheit dazu.

Aus dem Vereinsleben

Wanderungen und Spaziergänge

In den letzten Monaten trafen wir uns außer zu den Gruppentreffen im Gemeindezentrum auch zu Wanderungen. Es sind nicht mehr die ausgedehnten Wanderungen wie früher, aber die Teilnehmenden freuen sich über die Gemeinsamkeit an der frischen Luft – und vor allem die Möglichkeit, andere kennenzulernen. Wer mag, kann die Wanderung auch bei einer Endeinkehr ausklingen lassen.

23. April 2023 – Gemarkung Vellmar

Im April war Treffpunkt der Festplatz in Vellmar. Von dort sind wir durch den Ahnepark kreuz und quer durch Vellmar gelaufen. Es war Regen und starker Wind angesagt, sodass wir uns beim Treffen abgesprochen haben und entgegen der ursprünglichen Planung mehr im Ort bleiben wollten. Und was man da wieder alles entdeckt, z. B. kleine Gassen oder Höfe, die man bei der Fahrt mit dem Auto durch den Ort gar nicht sehen würde. Der dörfliche Charakter der ehemals selbständigen Dörfer Nieder- und Obervellmar (Frommershausen gehört ebenfalls dazu), ist doch an vielen Stellen erhalten geblieben.



„Stille“
(Susanne Grosche, 1987)

Wieder zurück im Ahnepark, konnten wir uns die unterschiedlichsten Skulpturen ansehen, die in Zuge der Vellmarer Bildhauer-Symposien seit 1987 entstanden, wie hier das überdimensionale Ohr aus Stein von Susanne Grosche.

In den Seen schwimmen Kois und die Graugänse und sogar

Kraniche machten ordentlich Lärm. Uns kam sogar dabei der Gedanke,

Aus dem Vereinsleben

dass man mal ein Picknick im Park veranstalten könnte. Zum Abschluss gönnten wir uns im Restaurant „Ahnepark“ noch einen Imbiss. Zudem



Leider war der Biergarten des Restaurants wegen des Regens dieses Mal kein Anlaufpunkt.

freuten wir uns, dass wir zum richtigen Zeitpunkt ankamen denn nun regnete es in Strömen. Doch der Wettergott hatte ein Einsehen mit uns, und wir liefen sogar ohne Regenschirmnutzung zum Ausgangspunkt zurück.

13. Mai 2023 – „Mai-Essen“

Im Mai war anstatt des Silvesteressens (was noch unter Pandemiebedingungen erschwert gewesen wäre) ein "Mai-Essen" geplant. Vorgesehen war eigentlich ein nach einem Umbau wieder eröffnetes Restaurant in Wilhelmshöhe. Doch hier es gab einige Unstimmigkeiten, so dass kurzfristig ein Tisch im „Hessischen Hof“ in Waldau reserviert wurde.

Aus dem Vereinsleben

Da wir deshalb die Wanderung nicht ganz ausfallen lassen wollten, trafen wir uns an der Haltestelle "Siebenbergen" am Auedamm zu einer Kurzwanderung.



Die Fulda-Aue mit dem Buga-See – ein zur Bundesgartenschau 1981 entstandenes beliebtes Naherholungsgebiet

Strammen Fußes liefen wir durch die Fulda-Aue vorbei an der ehemaligen Seglergaststätte in Richtung Waldau. Zwischendurch trafen uns auch ein paar Regentropfen, die uns aber nicht viel ausmachten und wir fast trocken in der Kasseler Straße ankamen.

Im überdachten Biergarten ließen wir es uns gut gehen bei all den guten Sachen von der Speisekarte. Es hat allen viel Spaß gemacht, man freute sich über die netten Gespräche und dass man wieder ohne Wenn und Aber etwas unternehmen kann. Für die nächsten Monate sind bereits weitere Wanderungen und Spaziergänge geplant (siehe Seiten 23 – 25).

Wir freuen uns auch über Wandervorschläge
seitens unserer Mitglieder und Gäste.

Aus dem Vereinsleben

17. Juni 2023 - Söhre

Als ob wir es geahnt haben - es war im Juni doch schon recht warm und da sind Wanderungen im Wald doch recht angenehm. So trafen wir uns um 11 Uhr am Wanderparkplatz "Auf dem Brandt" in 440 m Höhe zwischen Wellerode und Wattenbach. Und da wir alle mit dem Bus dorthin fuhren, entschieden wir uns, die Wanderstrecke etwas zu ändern. Wir folgten von dort erst dem zunächst vorgesehenen Rundweg und auch dem „Eco-Pfad Bergbau“ in der Söhre. Nach ca. 2 km schlugen wir den Weg nach Wellerode ein und kamen im Ortsteil Wellerode-Wald raus, bogen aber gleich wieder ab in Richtung des Söhrebahn-Weges.



Am ehemaligen Bahnhofgebäude Wellerode-Wald, in dem die AWO einen Treffpunkt eingerichtet hat und sie an diesem Tag einen "Tag der offenen Tür" anboten, gönnten wir uns mit einer frisch gegrillten Bratwurst gerne eine Pause.

So gestärkt, liefen wir weiter nach Lohfelden-Vollmarshausen. Zwischendurch sahen wir immer mal in Richtung Kassel oder lasen einen kleinen Gruß (der kleine Briefkasten wird immer von der Kirchengemeinde in Vollmarshausen gefüllt).

Ganz spontan beendeten wir die Wanderung im Haus/Garten der Nürnberger-Hagedorns mit einem kleinen Eis. Das war wieder mal ein richtig langer Fußmarsch. Schade nur, dass wir nur eine kleine Gruppe waren.

Birgit Nürnberger-Hagedorn

Auf einen Blick

Tag	Dat.	Uhrzeit	Veranstaltg.
Di.	01.08.		
Mi.	02.08.		
Do.	03.08.		
Fr.	04.08.		
Sa.	05.08.	15:00-16:30	Off. Treffen
So.	06.08.		
Mo.	07.08.		
Di.	08.08.		
Mi.	09.08.	16:00-18:00 18:30-20:30	Beratung Gr. „30 Plus“
Do.	10.08.		
Fr.	11.08.		
Sa.	12.08.		
So.	13.08.		
Mo.	14.08.		
Di.	15.08.		
Mi.	16.08.		
Do.	17.08.		
Fr.	18.08.		
Sa.	19.08.	11:00	Wandern
So.	20.08.		
Mo.	21.08.	15:00-16:30	Mon.-Treffen
Di.	22.08.		
Mi.	23.08.	16:00-18:00	Beratung
Do.	24.08.		
Fr.	25.08.		
Sa.	26.08.	14:00-17:00	CI-Treffen
So.	27.08.		
Mo.	28.08.		
Di.	29.08.		
Mi.	30.08.		
Do.	31.08.		

Tag	Dat.	Uhrzeit	Veranstaltg.
Fr.	01.09.		
Sa.	02.09.	15:00-16:30	Off. Treffen
So.	03.09.		
Mo.	04.09.		
Di.	05.09.		
Mi.	06.09.		
Do.	07.09.		
Fr.	08.09.		
Sa.	09.09.	11:00	Wandern
So.	10.09.		
Mo.	11.09.		
Di.	12.09.		
Mi.	13.09.	16:00-18:00	Beratung
Do.	14.09.		
Fr.	15.09.		
Sa.	16.09.		
So.	17.09.		
Mo.	18.09.	15:00-16:30	Sen.-Treffen
Di.	19.09.		
Mi.	20.09.		
Do.	21.09.		
Fr.	22.09.		
Sa.	23.09.	14:00-17:00	CI-Treffen
So.	24.09.		
Mo.	25.09.		
Di.	26.09.		
Mi.	27.09.	16:00-18:00	Beratung
Do.	28.09.		
Fr.	29.09.		
Sa.	30.09.		

Auf einen Blick

Tag	Dat.	Uhrzeit	Veranstaltg.
So.	01.10.		
Mo.	02.10.		
Di.	03.10.	Tag der Dt. Einheit	
Mi.	04.10.		
Do.	05.10.		
Fr.	06.10.		
Sa.	07.10.	15:00-16:30	Off. Treffen
So.	08.10.		
Mo.	09.10.		
Di.	10.10.		
Mi.	11.10.	16:00-18:00 18:30-20:30	Beratung Gr. „30 Plus“
Do.	12.10.		
Fr.	13.10.		
Sa.	14.10.		
So.	15.10.		
Mo.	16.10.		
Di.	17.10.		
Mi.	18.10.		
Do.	19.10.		
Fr.	20.10.		
Sa.	21.10.	11:00	Wandern
So.	22.10.		
Mo.	23.10.		
Di.	24.10.		
Mi.	25.10.	16:00-18:00	Beratung
Do.	26.10.		
Fr.	27.10.		
Sa.	28.10.		
So.	29.10.		
Mo.	30.10.	15:00-16:30	Mon.-Treffen
Di.	31.10.		

Vorschau:

Samstag,
9. Dez. 2023
14 Uhr

Adventsfeier

Gemeindesaal
Herz-Jesu-Kirche
Brüder-Grimm-Str. 121
34134 Kassel



Samstag,
30. Dez. 2023
12 Uhr

Jahresabschluss- Essen

Voraussichtlich
Restaurant
„Hessischer Hof“,
Kassel-Waldau

Terminkalender *Der Vorstand lädt ein*

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Leitung	Ort
Mo. Mo.	21.08.23 30.10.23	15:00- 16:30	Monatstreffen Die Themen geben wir rechtzeitig bekannt.	Vorstand	Gemeindezentrum Lukas kirche, Leuschnerstr. 40, 34134 Kassel Gemeinde-saal EG (barrierefrei)

Adventsfeier am 9. Dezember 2023

Im Sommer schon an die Adventsfeier denken? Bis dahin ist doch noch so viel Zeit...

Die Adventsfeier 2022 hat nach der langen Corona-Pause doch einiges offenbart: Es stehen altersbedingt oder auch durch gesundheitliche Einschränkungen nicht mehr so viele Helfer/innen zur Verfügung, wie das in früheren Zeiten einmal war.

Deshalb müssen wir wieder neue Wege gehen. Eine Feier mit einem warm-kalten Büffet wie in den „Vor-Corona-Jahren“ wird es wohl nicht mehr geben. Bereits im letzten Jahr wurde erwogen, dafür einen Catering-Service zu beauftragen. Dies wurde jedoch in einer Umfrage unter den Mitgliedern mit großer Mehrheit abgelehnt. So werden wir uns auf eine Feier am Nachmittag beschränken müssen, als Kompromiss mit einem Beginn um 14 Uhr, aber wieder mit einem Programmteil.

Bitte melden Sie sich bis zum **30. September**, ob wir mit Gebäck oder einem Beitrag zum Programm Ihrerseits rechnen können. Wir freuen uns auf alle, die sich dazu bereit erklären.

Terminkalender

Offenes Treffen

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Leitung	Ort
Sa. Sa. Sa.	05.08.23 02.09.23 07.10.23	je- weils 15:00 bis ca. 16:30	Offenes Treffen Gesprächskreis mit wechselnden Themen, Gedanken- austausch Weiterhin kleines Gedächtnistraining, Strategien zur Stressbewältigung auf Grund der Schwerhörigkeit, Hörtraining. Tipps im Umgang Schwerhöriger mit gut Hörenden und umgekehrt, auch für gut hörende Partner, Freunde u. a.	Monika Wetzel Anmeldung bitte jeweils spätestens 2 Tage vorher: M. Wetzel, 0561/2886067 oder per Mail (siehe Seite 35).	Gemeinde- zentrum Lukas- kirche, Leusch- nerstr. 40, 34134 Kassel, Gemeinde- saal EG (barrierefrei)

Mitgliedsbeitrag

Wir danken allen, die ihren Mitgliedsbeitrag bereits bezahlt haben.

Sofern keine anderen Zahlungsmöglichkeiten vereinbart wurden, bitten wir alle Mitglieder, die noch nicht bezahlt haben, ihren Beitrag bis spätestens 31. August 2023 zu überweisen (Bankverbindung siehe Seite 35).

Der Vorstand

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Leitung	Ort
Mo.	18.09.23	15:00-16:30	Seniorentreffen Wir möchten unseren Mitgliedern und auch Gästen Gelegenheit geben, sich bei Kaffee und Kuchen zwanglos unterhalten zu können. Auf Wunsch treffen wir uns auch wieder in einem Restaurant oder Café.	Mimmi Neubauer Anmeldung bitte bis 16.09.23: M. Neubauer 0561/885965 oder per Mail (siehe Seite 35).	Gemeindezentrum Lukas-kirche, Leuschnerstr. 40, 34134 Kassel, Gemeindegemeinschaft EG (barrierefrei)

Wanderungen und Spaziergänge

Alle Wanderungen und Spaziergänge können z. B. aus Witterungsgründen kurzfristig geändert werden. Daher bitten wir grundsätzlich um Anmeldung, damit wir Sie bei eventuellen Änderungen informieren können.

Alle Strecken sind so konzipiert, dass auch „Ungeübte“ daran teilnehmen können. Wir freuen uns aber auch, wenn diejenigen, die nicht mitlaufen möchten oder können, an der Schlusseinkehr teilnehmen.

Gäste sind jederzeit herzlich willkommen.

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Leitung	Bem.
Sa.	19.08.23	11:00	<p>Rundwanderung Königsalm.</p> <p><u>Treffen:</u> H.-St. Nieste-Königsalm, Tram 4 Ri. Hess. Lichtenau-Bürgerhaus, KS-Königsplatz ab 10:18, Kaufungen Gesamtschule an 10:43, Weiterfahrt mit Bus 34 Ri. Sensenstein, Nieste-Königsalm an 10:51</p> <p>PKW-Parkplätze an der H.-St. Königsalm.</p> <p>Wanderung je nach Witterung auf dem Rundweg „Königsalm“ (ca. 4 km) oder weitgehend auf Wegen zwischen den Feldern (ca. 3 – 4 km), evtl. mit Abstecher zu den „Niester Riesen“ (Naturdenkmal, weitere ca. 2 km).</p> <p>Rückfahrt ab 12:48 stündlich mit Umstieg H.-St. Kaufungen-Gesamtschule</p>	<p>B. Nürnberger-Hagedorn</p> <p>Anmeldung bitte bis 17.08.2023 B. Nürnberger-Hagedorn, 0175/9965231 oder per Mail (siehe Seite 35)</p>	<p>Einkehrmöglichkeit: Gasthaus „Königsalm“</p> <p>Da die Rückfahrt mit einem Aufenthalt von ca. 25 Min. in Kaufungen verbunden ist, besteht auch die Möglichkeit, anstelle in der „Königsalm“ im China-Restaurant Kaufungen (direkt an der Tram-/Bus-H.St.) einzukehren.</p>

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Leitung	Bem.
Sa.,	09.09.23	11:00	<p>Wanderung Wickenrode-Helsa, je nach Strecke ca. 4 – 5 km.</p> <p>Auf gut ausgebauten Wegen geht es parallel zum „Wedemann“ (Bachlauf) durch weitläufige Wiesen und teils am Waldrand entlang immer leicht bergab nach Helsa.</p> <p><u>Treffen:</u> H.-St. Helsa-Bahnhof, Tram 4 Ri. Hess.-Lichtenau-Bürgerhaus, Kassel-Königsplatz ab 10:18, Helsa-Bahnhof an 10:53, weiter 10:57 mit Bus 210 Ri. Witzenhausen, Helsa-Wickenrode, Berliner Straße an 11:03.</p> <p>PKW-Fahrer können den P & R –Parkplatz am Bahnhof Helsa nutzen zur gemeinsamen Weiterfahrt nach Wickenrode (Abf. siehe oben).</p>	<p>B. Nürnberger-Hagedorn</p> <p>Anmeldung bitte bis 07.09.23 B. Nürnberger-Hagedorn, 0175/9965231 oder per Mail (siehe Seite ...)</p> <p><u>Rückf.</u> ab Helsa Bhf. Tram 4 Ri. Druseltal viertelstündlich</p>	<p>Einkehrmöglichkeit: Pizzeria „La Grotta“, Berliner Str. 2, Helsa (Nähe Bahnhof Helsa)</p>

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Leitung	Bem.
Sa.	21.10.23	11:05	<p>Wanderung Melsungen Wanderung an der Fulda entlang, ca. 3 – 4 km, auf Wunsch zusätzlich mit einem kleinen Stadtrundgang.</p> <p><u>Treffen:</u> H.-St. Melsungen-Bahnhof, RE 5 Ri. Bad Hersfeld, KS-Hbf. ab 10:31 KS-Wilh. ab 10:38 Melsungen Bhf. an 11:05</p> <p>Für PKW-Fahrer: ca. 11:20 Uhr Parkplatz Sandstraße (kostenpflichtig – frühzeitige Ankunft empfohlen, da samstags vormittags oft gut ausgelastet). Die Strecke führt hier vorbei.</p> <p>Rückfahrt ab MEG-Bartenwetterbrücke halbstündlich.</p>	<p>B. Nürnberger-Hagedorn</p> <p>Anmeldung bitte bis 19.10.23 B. Nürnberger-Hagedorn, 0175/9965231 oder per Mail (siehe Seite 35)</p>	<p>Einkehrmöglichkeit: In einem der Restaurants in der Melsunger Innenstadt</p>

Terminkalender Gr. 30 Plus, CI-Treffen

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Leitung	Ort
Mi. Mi.	09.08.23 11.10.23	18:30- ca. 20:30	<p>Gruppe „30 Plus“ Treffpunkt für die jüngere Generation (vorwiegend Berufstätige)</p> <p>Die Gesprächsthemen ergeben sich aus den Fragestellungen der Teilnehmenden.</p> <p>Wir freuen uns auch, wenn vorab Gesprächsthemen gewünscht werden.</p>	<p>Birgit Nürnberger- Hagedorn</p> <p>Anmeldung bitte bis spätestens 1 Tag vorher unter 0175 /99 65 231 oder Mail (siehe Seite 35)</p> <p>...</p>	<p>Ge- meinde- zentrum Lukas- kirche, Leusch- nerstr. 40, 34134 Kassel. Gemeinde- raum EG</p>
Sa. Sa. Sa.	26.08.23 23.09.23 28.10.23	ab 14 Uhr	<p>CI-Treffen Gedankenaus- tausch, Neuigkeiten rund ums CI.</p> <p>Einer der genannten Termine kann wegen einer geplanten Reha-Maßnahme kurzfristig gestrichen werden. Frau Briel wird alle Teilnehmer informieren.</p> <p>Neue Teilnehmer und Gäste sind jederzeit willkommen (bitte unbedingt anmelden!)</p>	<p>Sandra Briel</p> <p>Anmeldung bitte spätestens 1 Tag vorher unter ci.shg.kassel @gmail.com oder 0151/42875073 (S. Briel)</p>	<p>KISS, Haus der Sozialwirt- schaft, Treppen- str. 4, 34117 Kassel</p>

Terminkalender

SSC-Termine

Di.	08.08.23	Bowlingtraining bei „Bowling bei Bert“ *)	20:00-22:00
Sa.	19.08.23	Bowlingtraining bei „Bowling bei Bert“ *)	16:00-18:00
Di.	22.08.23	Kegeltraining im „Bürgerhaus Bergshausen“	19:00-21:00
Sa.	26.08.23	Grillparty in Lohfelden	ab 15:00

Di.	05.09.23	Bowlingtraining bei „Bowling bei Bert“ *)	20:00-22:00
So.	10.09.23	Minigolf-/Boule-Turnier in Vellmar/Kassel	
Fr./ Sa.	15./16.09. 23	DSSV Meisterschaft Minigolf in Vellmar	
Di.	19.09.23	Kegeltraining im „Bürgerhaus Bergshausen“	19:00-21:00
Sa.	30.09.23	Bowlingtraining bei „Bowling bei Bert“ *)	16:00-18:00

Di.	03.10.23	Bowlingtraining bei „Bowling bei Bert“ *)	20:00-22:00
Sa.	07.10.23	DSSV Meisterschaft Bowling in Leipzig	
Di.	17.10.23	Kegeltraining im „Bürgerhaus Bergshausen“	19:00-21:00
Sa.	28.10.23	Bowlingtraining bei „Bowling bei Bert“ *)	16:00-18:00
Di.	31.10.23	Bowlingtraining bei „Bowling bei Bert“ *)	20:00-22:00

*) Termine unter Vorbehalt – Nähere Infos: www.ssc-kassel.de



Bericht über die Teilnahme am Inklusiven Sport und Spielfest siehe nächste Seite.

Kassel war „Host Town“ der Special Olympics Berlin Inklusives Sport- und Spielfest



Am Mittwoch, 14. Juni 2023, fand im Aue-Stadion Kassel das inklusive Sport- und Spielfest als Host Town der Special Olympics Berlin statt. Organisiert wurde dieses Fest vom Sportamt der Stadt Kassel. Der SSC Kassel war mit einem Boule-Mitmachstand anwesend.

Die slowenische Mannschaft war zu Gast in Kassel, aber auch viele Einheimische nutzten den Tag, um mit Ihren Kindern die vielen Mitmachstationen zu nutzen und Einblick in viele verschiedene Sportarten zu bekommen.

Unser Boule-Mitmachstand wurde sehr gut genutzt und wir konnten die Zeit gut nutzen,

um Werbung für den SSC Kassel und den DSSV zu machen. Auch konnten viele sehr gute Kontakte geknüpft werden. Viele waren sehr interessiert und überrascht, wie das Spiel nach Regeln funktioniert und dass es sogar Deutsche Meisterschaften gibt.



Unser Informationsstand

Der SSC berichtet

Weitere Attraktionen waren Minigolf, Torwandschießen, Menschenkicker, Shuffleboard, Fußballdarts, Handball, Murmeln, Rudern und viele Geschicklichkeitsspiele.



Es war ein sehr schöner Tag mit vielen netten Menschen. Wir wünschen dem Team aus Slowenien viele gute Erfolge in Berlin.

Die Jüngsten waren aktiv



Wichtige Gespräche

Unsere nächste große Veranstaltung außerhalb der Meisterschaften ist am für Montag, 25.09.2023, geplant im Rahmen der **Sportwoche für alle** vom DBS (Deutscher Behindertensportverband).

Katja Klahold

Fotos: SSC



Nachruf

Karl-Heinz Nuber

* 10. Sept. 1939 † 13. Mai 2023

*„Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
leuchten die Sterne der Erinnerung.“*

Das waren Worte in der Traueranzeige, die wir von der Familie erhielten.

Nach schwerer Krankheit ist unser Mitglied, Herr Karl-Heinz Nuber, am 13. Mai 2023 im Alter von 83 Jahren verstorben. Auch wenn wir wussten, dass er seit einiger Zeit krank war, kam die Nachricht für uns doch überraschend.

Er gehörte dem Verein seit 2015 an und nahm zusammen mit seiner Ehefrau an vielen Veranstaltungen teil, vor allem an den Wanderungen oder an Treffen mit Partnervereinen. Auch wenn Helfer für Vorbereitungen und Aufräumen bei Veranstaltungen gebraucht wurden, konnten wir uns immer auf ihn verlassen.

Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau und der Familie. Wir werden ihn immer in dankbarer Erinnerung behalten.

Der Vorstand

Foto: VHK

Nachruf

Karl-Heinz Steber

* 30. Juni 1926 † 8. Juni 2023



Mehr als 41 Jahre gehörte Karl-Heinz Steber unserem Verein an. Nun ist er mit fast 97 Jahren verstorben.

Auch wenn er nach dem Tod seiner Ehefrau Giesela in die Nähe seiner Tochter umzog, blieb er dem Kasseler Verein bis zuletzt verbunden. In den Jahren 1992 bis 1998 war er Stellvertretender Vorsitzender, arbeitete aber auch in verschiedenen Gremien auf Landes- und Bundesebene mit – immer bemüht, für Hörgeschädigte bessere Bedingungen zu erreichen. Oft genug war dies mit Rückschlägen verbunden. Aber er gab nie auf.

Für uns war er immer ein gefragter Berater, Ideengeber und vieles mehr und auch einer der Wenigen, die noch Auskunft über die Vereinsgeschichte geben konnten. Seine Verbindungen zum Landes- und Bundesvorstand des Deutschen Schwerhörigenbundes e. V., anderen offiziellen Stellen und auch zu Partnervereinen waren für uns oft von Vorteil.

Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen. Wir werden gern an Herrn Steber zurückdenken und ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

Der Vorstand

Foto: Privat

Aus Datenschutzgründen werden die Geburtstage der Mitglieder, die sich in der gedruckten Ausgabe auf dieser Seite befinden, in der Internet-Ausgabe nicht veröffentlicht.

Mitgliedschaft • Fördermitgliedschaft • Spenden

Ich unterstütze den Verband Hörgeschädigter Kassel e. V.,
Leuschnerstr. 40, 34134 Kassel, wie folgt.

- Ich möchte im Verband Hörgeschädigter Kassel e. V. Mitglied werden und bitte um Übersendung der Aufnahmeunterlagen (Jahresbeitrag: EUR 60,00)
- Ich werde Fördermitglied mit einem laufenden Förderbeitrag von EUR/Jahr (Mindestbeitrag EUR 12,00/Jahr).
(Die Fördermitgliedschaft wird jeweils um ein Jahr verlängert, wenn nicht drei Monate vorher schriftlich gekündigt wurde).
- Ich unterstütze den Verein mit einer einmaligen Spende in Höhe von EUR
- Ich bitte um eine Spendenbescheinigung.

Name:	
Vorname:	
Geb.-Datum: *)	
Straße:	
PLZ/Wohnort:	
Telefon/Fax:	
E-Mail:	

Bankverbindung:
IBAN: DE 56 5205 0353 0200 0112 84
BIC: HELADEF1KAS

*) Angabe nur bei ordentlicher Mitgliedschaft erforderlich

Ort, Datum

Unterschrift

Alle Angaben auch formlos schriftlich oder per Mail möglich.

Impressum:

Herausgeber: Verband Hörgeschädigter Kassel e. V.
Leuschnerstr. 40
34134 Kassel

Redaktion: Birgit Nürnberger-Hagedorn
Monika Wetzel
Friedrich Wetzel

Beiträge für die nächste Ausgabe können an die Geschäftsstelle geschickt oder per E-Mail (info@schwerhoerigenverein-kassel.de) an die Redaktion gerichtet werden.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 05.10.2023

Druck: Drucksachenagentur im Du-Lac-Verlag
Kassel

Auflage: 400 Exemplare

Der Preis des „Treffpunkt Hören“ ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Die Hefte werden darüber hinaus auch an viele offizielle Stellen versandt bzw. liegen dort aus.

Fotos, wenn nicht anders angegeben: VHK / SSC

Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.schwerhoerigenverein-kassel.de

Der Verband Hörgeschädigter Kassel e. V. ist Mitglied im DSB-Landesverband Hessen e. V. sowie im Paritätischen Wohlfahrtsverband, Landesverband Hessen e. V.

ANSPRECHPARTNER UND ADRESSEN

Verband Hörgeschädigter Kassel e. V. (ehemals Deutscher Schwerhörigenbund, Ortsverein Kassel e. V.)

- Postanschrift:** Leuschnerstr. 40, 34134 Kassel
Tel. 0561 - 1 23 16
E-Mail: info@schwerhoerigenverein-kassel.de
Internet: www.schwerhoerigenverein-kassel.de
- Vorsitzende:** Birgit Nürnberger-Hagedorn
Tel. 05608 - 959 07 85
Mobil: 0175 - 99 65 231
E-Mail: info@schwerhoerigenverein-kassel.de
- Stellvertretende
Vorsitzende:** Monika Wetzel
Tel. 0561 - 288 60 67
Mobil: 0160 - 634 15 62
E-Mail: info@schwerhoerigenverein-kassel.de
- SSC 1982 e. V.:** Katja Klahold
Tel. 0 15 23 – 421 96 42
E-Mail: info@ssc-kassel.de
- Schwerhörigen-
seelsorge:** Pfarrerin Dorothee Holzapfel
Im Tor 1, 37235 Hess. Lichtenau-Reichenbach
Tel. 0 56 02 – 15 02
E-Mail: Dorothee.Holzapfel@ekkw.de
- Beratungsstelle:** Gemeindezentrum der Lukaskirche,
Leuschnerstr. 40, 34134 Kassel
Tel. 05 61 – 1 23 16
E-Mail: beratung@schwerhoerigenverein-kassel.de
- Beratungszeiten:** **Nach Terminvereinbarung**
unter 0561 - 12316 (AB, Rückruf),
Beratungen per Mail unter
beratung@schwerhoerigenverein-kassel.de
jederzeit möglich

Bankverbindung:

IBAN: DE56 5205 0353 0200 0112 84

BIC: HELADEF1KAS

Kasseler Sparkasse



***Verband
Hörgeschädigter Kassel e. V.***



Leuschnerstr. 40
34134 Kassel
(im Gemeindehaus der Lukaskirche)

Tel. 0561 / 123 16 (AB)
E-Mail: info@schwerhoerigenverein-kassel.de
Internet: www.schwerhoerigenverein-kassel.de

